



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 46. Ecce adduco eum foras, ut cognoscatis, quia nullam in eo causam invenio. Joan. 19. Sehet! ich führe ihn zu euch herauß/ damit ihr erkennet/ daß ich kein Schuld an ihm finde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

119  
EXHORTATIO 46.

Ecce adduco eum foras, ut cognoscatis, quia nullam in eo  
causam inuenio. *Joan. 19.*

Sehet! ich führe ihn zu euch heraus! damit ihr erkennet/  
daß ich kein Schuld an ihm finde.

**S**ey lezt-gehaltener Andacht unserer Monatlichen Bruderschaft  
haben wir gehöret andächtige / mit was Schimpff der Herr der  
Herrlichkeit getractiret seye / da er nach der Geißelung und Krö-  
nung mit einem Backenstreich der Schergen außs neue allergrau-  
samst hergenommen. Ich hab gesagt / daß ob schon anjeko Christus mit  
gottloser Menschen Hand nicht getroffen wurde / dennoch von unseren  
Sünden noch heftiger pflege geschlagen zu werden / und das vermeine ich  
wahr zu seyn / weil die Juden / oder ein guter Theil derselben / den Herrn  
der Glory nicht erkant wie wir / sonst ihn nicht würden gecreuziget ha-  
ben. *1 Cor. 2* Nun fürther laß uns sehen was folget : so gieng dan Pilatus wieder-  
um hinauß und sprach: siehe ich führe ihn zu euch heraus.

Allhier betrachte: Es ist wahrscheinlich und sehr glaublich / gleichwie  
Pilatus denen Juden die Geißelung Christi zugelassen / also auch die schimpf-  
liche Krönung und Backenstreich gestattet habe / auff welche Manier zu  
handelen er immerhin geschwiegen. Warum das? war er dan nicht Rich-  
ter? konte er nicht bestraffen? ja er ware Richter / er konte und muste sie  
bestrafen / muste nicht zugeben / daß solche Dinge an Jesu / wäre er auch  
schuldig an Missethaten gewesen / verübet wurden. Willstu Pilatum ent-  
schuldigen / und vielleicht sagen / er habe es nicht befohlen / nur daz ge-  
schwiegen / darum seye er dan unschuldig / so ist die Antwort: wer da  
schweiget da er sprechen solle / scheinert einzuwilligen. Diejenige Elteren/  
Oberer / Schulmeistere / Herren und Frauen / welche die Sünde der  
Kinderen / Unterthanen / Lehr-Jüngerer / Dienst-Botten sehen und  
nicht straffen / sonderen schweigen / tragen ein grosses Gewicht der Ver-  
antwortung bey Gott. Auff solche Weise sündigte Saul, da er gegen  
das Gebott Gottes denen Amaleciteren und dem König Agag verschönete / *1 Reg. 15*  
nur Beute fortnahm. Wie dan auch Achab sich versündiget / als er Be-  
nadar den König in Syrien zur Gnad auffgenommen / und daher die  
Drohung des Propheten schmecken müssen: Dieses sagt der Herr:  
weil du losgelassen einen Mann / so des Todts schuldig / soll *3 Reg. 20*  
deine Seel vor seine Seel stehen.

Sehet



1 Reg. 3

Sehet das / ihr Elteren / ewre Seel wird angepacket werden vor die Seel ewrer Kinder / oder habet ihr vielleicht mehr Seelen als eine / die ihr wagen könnet? Nehmet ein exempel an dem alten Heli, so seinen Söhnen im Bösen zu viel Willens gelassen: was geschah? seine Kinder blieben in der Schlacht / er diß vernehmend / siele rückwärts mit dem Stuhl / zerbrache den Hals / und wolte Gott! er seye auch nicht des ewigen Tods gestorben.

Betrachte zweytens. Wie blöde und jaghafft gehet Pilatus ein Richter mit den Juden und Bluthunden umb / Pilate! ich muß einmahl fragen: haltestu darvor / der Jesus seye unschuldig? ja freylich. Ecce, adduco eum foras, damit ein jeder erkenne / daß ich keine Ursach finde. Saget! die Wörter seynd gut / du waschest dich / als wärestu unschuldig; aber warum hastu ihn geißelen / crönen lassen? wie kumbts über einander: wan er unschuldig ist / warum ist er geschlagen in der Geißelung mit 6666. Streichen? gecrönet mit 72 Dörnen. Ach Gott! Pilatus ist schon von den Juden in Verwirrung gebracht. Wan ein Richter so weit kommt / daß ihn das Geld verkehren kan / oder Menschlicher respect (non es amicus Caesaris) umbstossen / und das Frumme recht machen kan / so sehe Gott in der Noth / dan es ist weit gnug kommen. Mancher nimbt ein Loth Gold oder Gunt / das ist schwerer / als ein Wollfack Rechts / Tugend und Kunst. Ein Richter und Goldschmied müssen sich gleichen. Der Goldschmied wieget auff ein Haar zu / so gerad und accurat, und dan kan er bestehen. Also muß ein Richter das Gefäß / auch der Sachen Billigkeit mit gleichem Auge bemerken. Pilatus hat dieses nicht gethan / die Freundschaft des Kayfers hat das Recht in die Höhe gehoben.

Andächtige / ich weiß / daß einige unter euch gern zu Gerichte gehen / allda verklagt mancher umb ein Lumperey / umb ein unrecht auffgenommenes Wort den anderen seinen Mitbürgern / wan nun derjenige / der seiner Sachen nicht gnug trawet / daß Recht könnte frumb machen und das Frumme recht. Was gedüncket / wäre das zu versuchen? Obhüte Gott! gleichwie der / so das Recht spricht / dieses nicht könnte annehmen: also könnte der andere dieses auch nicht anbiethen.

Betrachte drittens. Das Wort ecce adduco eum foras. O nachdenckliches Wort! wer ziehet ihn hervor? Pilatus Christum / ein Mensch seinen Gott / der malefzig seinen Richter: foras, das ist ins offene / denjenigen der von Ewigkeit verborgen war: stellet ihn vor zum Gelächter / Spott / Hohn / Ohrschlägen / Lasterungen. Aber das Spiel will umblauffen. Dieser verlachte / verhönete / verlästerte ist ein Richter der Lebendigen und

Tods



Todten. Pilate wie wirstu bestehen / wan es wird an ein Richten gehen / alsdan wird er gerne ins offene kommen / du aber Pilate wirst nicht gern herauf wollen: du und deines gleichen werdet ruffen: **ihr Berge fallt über uns: ihr Hügel bedeckt uns.** Und wan die sonst reine Kinder Levi noch werden müssen gereinigt werden / und geschmolzen wie Gold und Silber / wie werden Cains Kinder bestehen können? da wird ans Licht kommen mein Gleisnerer / mein Hochmuth / mein Trägheit / mein zum Schein angenommene Liebe: ja der Herr wird jedes müßige Wort zu Gericht führen / geschweige meine Ehrührische schandvolle Worte. Die dunkle Hölen meiner Diebstählen / meiner unreinen Gedanken werdē an hellem Licht stehen: die Verbrämung und durchgestochene Saumen meiner verwickelten Pollicey und Ceremonien wird Gott zu Gericht führen / ja die Heiligkeit der frommen Seelen wird man untersuchen. *Scrutabitur Jerusalem &c.* Der Herr wird das gute Jerusalem bey einer Leuchten durchforschen. *Quid fiet de Babilone, si in Jerusalem manet scrutinium.* Darum Lazare Juvenis in adolescentia tua, & in bono sit cor tuum in diebus juventutis tuae &c. **Er freue dich du Jüngling in deinen guten Jahren / und laß sich dein Herz im gutē ergehen in den Tagen deiner Jugend / und wandele auff den Wegen dazu dein Herz Lust hat. Und nach dem Anschauen deiner Augen: und wisse / daß dich Gott um dieses alles willen für Gericht wird führen.**

Luc. 23

Mal. 3

Soph. 1

S. Bern.

Eccl. 11

Viertens betrachte / und bewundere höchlich bey dieser Herfürziehung Christi deine große Undanckbarkeit. Gott hat dich in dieser Welt mit so vielen natürlichen Gaben gezieret / in die Welt geführt / mit der Zeit auch so viele übernatürliche dabey geworffen / und du dennoch wirffst ihn auß deinem Herzen / ihn / sage ich / wie ein Abschab herauf / lässest ihme nicht zu / daß er in deinem Haus ruhe / allwo viele dir weit angenehmere Gäste bewirthe werden / deine Lasteren nemlich und Sinnlichkeiten. **Wirstu also fortfahren auß dem Reich deines Herzens Jesum deinen König zu verstoffen / zu verbannen / so wirstu hören: die Kinder des Reichs sollen außgestossen werden.** Sey du bey Zeiten klug / ziehe Jesum hervor / ihn dir und allem Volck zu verkündigen und anzubetten / Amen.

Luc. 13

Der Landpfleger findet nichts / Jesum zu verdammen /  
 Mangelt doch an Klägern nichts / so draussen steh'n beysammen.  
 Pilate wie wirstu besteh'n / wan es wird an ein richten geh'n!

2

Bers



EXHORTATIO 47.

Exiuit ergo Jesus portans coronam spinicam & purpureum vestimentum. *Joan. 19.*

Also gieng Jesus herauf und trug ein dorne Cron und Purpur-Kleyd.

**D**er H. Ambrosius vermeinet / der Herr Jesus seye mit zweyen Kleyderen bekleydet gewesen / um in einem die Marter-Palmen im anderen das Wapen Göttlicher Macht zu bezeigen. Es gilt aber gleich obs ein Kleyd / oder zweye gewesen. Gleichwie aber Caiphas, als er sagte: es muß ein Mensch für dem Volck sterben / nicht wuste / was er sagte / und doch prophezehet: also auch diese Soldner Pilati, was sie gethan / ob sie es schon auß einer verkehrten Meynung gethan / haben hierin uns grosse Geheimnissen nachgelassen: dan der purpur Mantel und purpur Rock was bedeuten die? Der höchste Imperator und Kriegs-Knechten Vorgänger / wan er zum Gefecht gienge / trug einen purpur Mantel. Also Christus als der höchste Imperator und Vorgänger im Gefecht gegen die Hölle hater wollen purpurfärbig hereintreten und bezeugen / er vergiesse gern sein purpurfärbig Blut. Höret Naziancenum: Purpureus color in Christo veros Imperatores admonet, ut promptis animis sanguinem suum pro subditorum suorum fundant salute. Die purpur Farb an Christo erinneret die wahre Helden-Fürsten / daß sie großmüthig zum besten der Unterthanen ihr Blut vergiessen. O mit was Freud und Helden-Muth unter der Fahnen dieses purpur-tragenden Königs möchten wir Christen für dem wahren Apostolischen Glauben wohl streiten!

Or. 3 in  
Julianum.

Hebr. 11

Andächtige! ihr habt noch nicht bis zum Blut gefochten!

Bei dem Purpur-Kleyd tragt Jesus noch die dörnerne Krone. Die Dörner seynd Waffen der Gedult / und gleichwie der eiserne Sturm-Hut Kugeln und Pfeile absetzet / damit sie nicht etwan das Haupt treffen und tödten: also die Dörner obwohl sie das Haupt Christi stechen und durchstechen; wir dennoch die wir Glieder eines so zermarterten Haupts seyn / werden unter der dörneren Krone durch Christi Gedult beschüzet.

S. Aug.  
11, 116

Hæc fuerunt arma, quæ occultata tremenda  
 Majestas carnem, mundum superabat & orcum.

Mit diesen Waffen hat die Göttliche Majestät das Fleisch / die Welt  
 und